

Mitglieder helfen einander im täglichen Leben – Bezahlt wird mit einer Gegenleistung

# Tauschen als Lebenshaltung

Ulrich Breitbach

**Wanne-Eickel.** Viele Menschen tauschen Briefmarken, andere Zeitgenossen Überraschungsei-Figuren oder Sticker. „Wir tauschen Lebenszeit“, sagt Manfred Herrschaft.

Hunde ausführen, beim Tapezieren helfen, Fahrradrepaturen, Gartengestaltung, Gitarrenkurse - es gibt fast nichts, was die rund 60 Mitglieder des von ihm mitorganisierten Tauschrings in Wanne-Eickel nicht anbieten oder nachfragen. Sie helfen einander im täglichen Leben.

Wünsche einerseits und Fähigkeiten andererseits finden bei monatlichen Treffen und mit Hilfe einer Internet-Plattform zueinander. Gesucht werden etwa Glasarbeiten im Tiffany-Stil, Hilfe beim Gardinen-Abnehmen und Kellerausmisten. Geboten werden im Gegenzug ein Rollstuhl-Verleih, eine Farbberatung und Geschichtenvorlesen für ältere Menschen. Bezahlt wird beim wechselseitigen Handel nicht mit Geld, sondern mit einer Gegenleistung für ein beliebiges anderes Tauschring-Mitglied, die in Zeit gemessen wird.

„Abgerechnet wird in Talenten. 20 Talente sind eine Stunde“, erklärt der 58-jährige Vorstand des Tauschringzusammenschlusses, wie das ungewöhnliche Austauschsystem funktioniert. „Talente“ heißen sie nicht ohne Grund, soll doch der Tauschring eine Plattform sein, auf der „jeder seine natürlichen Talente hervorholen kann“. Das Alter der Mitglie-



Tauschring-Chef Manfred Herrschaft wirbt auf einem Stadteiffest für seinen Verein. Foto: V. Hartmann/dapp

der, mehrheitlich Frauen, reicht von Ende 20 bis Ende 70. Manche leisten sich mit Tauschring-Hilfe, was sonst für sie Luxus wäre, zum Beispiel Thai Chi, eine Fußmassage oder eine Augendiagnostik. „Es ist aber nicht die Armut, die die Menschen zu uns

## »Mitmachen, um seine Fähigkeiten zu leben«

führt“, betont Manfred Herrschaft. „Wir haben Rentner, Lehrerinnen, Historiker und Architekten in unseren Reihen, eher Mittelschicht mit qualifizierten Berufen.“ 2007 hat er den Tauschring mit ins Leben gerufen und ist ein Jahr später sein Vorsitzender geworden. Der Sinn des Rings

geht über den Austausch nützlicher Tätigkeiten weit hinaus: „Hier kann jeder seine Ideen ausprobieren, sich selbst frei erproben“, meint er.

Würde es ein wenig Tauschring-Philosophie auch der Gesellschaft guttun? „Ja“, sagt Manfred Herrschaft: „Es gibt immer mehr Leute, die aus dem Arbeitsleben heraus sind und von morgens bis abends isoliert vor dem Fernseher sitzen. Wir müssen einen Weg finden, wie wir uns stattdessen wieder näherkommen.“

„Manfred Herrschaft nutzt jede Gelegenheit, um Menschen in den Tauschring einzuladen. Er ist der Vordenker“, meint Stefan Peters, der sich als Quartiersmanager im Auftrag der Stadt Herne um das soziale Leben im Wanne-Eickeler Stadtteil Bickern/

Unser Fritz kümmert. Er erlebt ihn als „sehr offen, unheimlich engagiert und immer hilfsbereit“ und freut sich, dass hier bürgerschaftliche Selbsthilfe Realität geworden ist.

Wie es mit dem Tauschring weitergehen soll, darüber hat Manfred Herrschaft klare Vorstellungen: „Ich wünsche mir, dass wir über die Stadtgrenze hinaus bekannter werden. Und dass mehr jüngere Menschen den Weg zu uns finden.“ Und wenn er seiner Fantasie ganz freien Lauf lässt, „dann wird in einigen Jahren jeder in einem Tauschring sein, um seine Fähigkeiten zu leben. Nicht für Geld, sondern für die Anerkennung, die wir uns untereinander geben.“

**ONLINE** [www.tauschen-ohne-geld.de](http://www.tauschen-ohne-geld.de)

Vertreterinnen von Einrichtungen übergaben Unterschriften in Düsseldorf

## NRW-Frauenhäuser fordern finanzielle Sicherheit

Barbara Allebrodt

**Düsseldorf.** Die Träger der Frauenhäuser in NRW haben gestern in Düsseldorf mehr als 37 000 Unterschriften an Frauen-Ministerin Barbara Steffens (Grüne) und Landtagspräsident Eckhard Uhlenberg (CDU) übergeben. Ihr Anliegen: Eine gesicherte Finanzierung der Frauenhäuser, damit jede Frau in Not im Ernstfall einen Platz im Frauenhaus bekommen kann.

„Wir brauchen einen Rechtsanspruch auf einen kostenlosen Aufenthalt im Frauenhaus“, so formuliert es Claudia Eckern, Vertreterin der Autonomen Frauenhäuser. „Die Möglichkeit ins Frauenhaus zu gehen, darf nicht abhängig sein von Einkommen, Wohnort oder Aufenthaltsstatus“, fügt Iris Pallmann vom Paritätischen Wohlfahrtsverband hinzu.

Im Rahmen der Aktion „Schwere Wege leicht

machen“ hatten die Landesarbeitsgemeinschaften der Freien Wohlfahrtspflege und der Autonomen Frauenhäuser bereits seit dem vergangenen November Unterschriften für ihr Anliegen gesammelt.

Die inzwischen gewählte rot-grüne Landesregierung hat die Forderungen der Frauenhäuser in ihren Koalitionsvertrag aufgenommen. Ministerin Steffens sicherte den Frauenhäusern gestern ihre Unterstützung zu, bat jedoch um Geduld. „Wir brauchen eine breite fraktionsübergreifende Mehrheit, damit ein solches Gesetz auch langfristig tragfähig ist“, so Steffens.

Weitere zentrale Forderung der Frauenhäuser ist die Wiedereinführung einer zweiten sozialpädagogischen Fachkraftstelle für jedes Frauenhaus. Auch hier mahnt die Ministerin zur Geduld: „Die Finanzierung können wir erst mit Verabschiedung des Haushalts für 2011 sicher stellen.“



Mit diesem Plakat wurde für die Kampagne geworben. Foto: WR

OLG Hamm lehnt zwei Klagen wegen unwürdiger Haftbedingungen ab

## Keine Entschädigung für Häftlinge

Klaus Brandt

**Hamm.** Das Oberlandesgericht (OLG) in Hamm hat die Klagen zweier Häftlinge wegen menschenunwürdiger Haftbedingungen gegen das Land NRW abgewiesen. In einem Fall sah das Gericht das Recht auf Schmerzensgeld durch eigenes Verschulden verwirkt; im anderen Fall war die menschenunwürdige Unterbringung des Mannes mit weniger als 14 Tagen nur von kurzer Dauer.

Zwar betonte der Vorsitzende des zuständigen 11. Senats, Manfred Heine, gestern noch einmal, dass das OLG es nach wie vor als gravierende Rechtsverletzung und Verstoß gegen die Menschenwürde ansehe, wenn Strafgefangene in Zellen mit weniger als fünf Quadratmetern Platz pro Person und unzumutbaren sanitären Einrichtungen untergebracht werden. Dies garantiere aber nicht automatisch einen Anspruch auf Entschädigung. (AZI-11U 88/08 und I-11 U 367/09)

Den haben nur diejenigen Strafgefangenen, die letztlich beweisen können, dass sie sich über die Haftbedingungen beschwert und einen Verlegungsantrag gestellt haben. In einem der vorliegenden Fälle hatte der Strafgefangene eine Verlegung in eine Haftanstalt nach Brandenburg abgelehnt und ein entsprechendes Formular unterschrieben. Damit, so das Gericht, habe er nun keinen Anspruch mehr auf Entschädigung. (AZI-11U 88/08 und I-11 U 367/09)



## Mit einem Laserpointer blenden, ist gefährlich



Auch Fußballer werden schon mal mit Lasern geblendet. Foto: imago

**Hagen.** Immer mehr Flugzeugpiloten beschwerten sich darüber, dass sie beim Start oder bei der Landung durch Laserpointer geblendet werden. In diesem Jahr ist so etwas in Deutschland schon 229 Mal passiert, sagt das Luftfahrtbundesamt in Braunschweig.

Laserpointer sind so etwas wie neomodische Zeigegestöcke. Eure Lehrer könnten sie benutzen, um etwas an der Tafel zu zeigen, viele Erwachsene benutzen sie für Vorträge. Die Laserpointer sehen aus wie kleine Taschenlampen. Manche haben einen sehr starken Strahl und können mehrere Kilometer hoch leuchten. So einen Laser haben Unbekannte in Hagen benutzt. Sie haben am Abend des 11. September zwei Flugzeuge angeleuchtet und beim Landen gestört. Wenn so ein Laserstrahl auf die Scheibe des Cockpits trifft, werden die Piloten geblendet. Im schlimmsten Fall sehen sie dann nichts mehr und können das Flugzeug nicht mehr steuern. Das ist sehr gefährlich und natürlich verboten. Das ist klar, weil ja Menschenleben gefährdet werden. jh

**Computer Bild**  
Ausgabe 21/2010

Testergebnis

gut  
sehr günstig

Preisurteil

## Große Klasse!

Multimedia Design PC MEDION® AKOYA® P4370 D (MD 8346)

- Neu – jetzt mit 3,0 GHz Intel® Pentium® Prozessor E5700
- Brillante ATI Radeon™ HD 5570 DirectX®11 Grafik mit GDDR5 Speicher
- Riesige 1 TB (1000 GB) Festplatte
- Großer 3 GB Arbeitsspeicher
- Riesiges Softwarepaket (OEM-Versionen) mit Windows® 7 Home Premium
- Abmessungen: ca. 180 x 390 x 390 mm



Stück **499,-\***

Optimale Ergänzungen zum Multimedia Design PC MEDION® AKOYA® P4370 D (MD 8346)

## Design USB-Plattenspieler

MEDION® LIFE® E69080 (MD 82821)

- Digitalisieren Sie Ihre Plattensammlung
- Direkte Umwandlung (Encoding) ohne PC
- SD-Kartenleser
- USB-Anschluss
- Abmessungen: ca. 428 x 120 x 378 mm

Stück **69,99\***



## Widescreen Multimedia-Monitor

MEDION® AKOYA® P54008 (MD 20122)

- HD-Auflösung • Brillante Farben
- elegantes Hochglanzdesign
- Digitaler & analoger Anschluss
- Abmessungen: ca. 516 x 398 x 220 mm
- Gewicht: ca. 4,5 kg

Stück **139,-\***

## Externe Design Festplatte 1 TB (1.000 GB) mit eSATA-Anschluss

MEDION® E83741 (MD 90139)

- Universelles Speichermedium für PCs, Notebooks und Digital Home
- Abmessungen: ca. 208 x 119 x 36 mm
- Gewicht: ca. 900 g

Stück **74,99\***



## 80 cm/32" Design LCD-TV mit integriertem DVB-T Tuner

MEDION® LIFE® P15000 (MD 30200)

- 4 HDMI-Eingänge • USB-Anschluss
- Brillantes Bild
- Dynamischer Kontrast 20.000:1
- Designgehäuse mit integriertem Touchpad
- Abmessungen mit Fuß: ca. 794 x 556 x 212 mm
- Gewicht: ca. 12,3 kg

Stück **349,-\***



## Tragbarer Design DVD-Player mit integriertem DVB-T-Tuner

MEDION® LIFE® P72010 (MD 82818)

- Überall digital fernsehen!
- Einfacher, schneller & sicherer Einbau im Auto
- 3-in-1 Kartenleser & USB-Anschluss
- Wiedergabe von DVD's, MP3-Dateien & Fotos
- Abmessungen: ca. 200 x 35 x 160 mm
- Gewicht: ca. 764 g

Stück **99,99\***

1.) Vorausgesetzt am jeweiligen Standort werden DVB-T bzw. digitale Dienste angeboten.

Auf alle **MEDION®** Produkte [www.medion.de](http://www.medion.de)

36 Monate Hersteller-Garantie

## Smartphone mit Touchscreen & Slider-Tastatur

LG GT350 TOWN

- Einfache Bedienung über 7,62 cm/3,0" Touchscreen
- 2 MP Kamera
- Social-Networking-Dienste
- MP3-Player, UKW-Radio
- SIMLOCK frei
- Abmessungen: ca. 107,5 x 52,5 x 15,9 mm
- Gewicht: ca. 125 g

24 Monate Hersteller-Garantie

Stück **109,-\***



Das **ALDI-Prinzip**

Qualität ganz oben - Preis ganz unten

Wir wollen, dass Verbraucher die wichtigsten Lebensmittel ganz in der Nähe, immer frisch, immer von hoher Qualität und immer zum günstigsten Preis kaufen können.